

12 Millionen Euro für den Marstall

Erschienen am 09.11.2018



Blick in den leer stehenden Marstall von Waldenburg. Foto: Andreas Kretschel



Für Sie berichtet
[Stefan Stolp](#)

Ab kommendem Jahr kann in das Waldenburger Sorgenkind kräftig investiert werden. Aus der Ruine soll ein Forum für Wissenschaft und Kunst werden.

Waldenburg. Lange hat es gedauert, doch jetzt ist Licht am Ende des Tunnels zu sehen. Für die Sanierung des Marstalls in [Waldenburg](#) sollen in den nächsten Jahren insgesamt 12 Millionen Euro an Fördermitteln bereitgestellt werden. Das zumindest hat am Donnerstag der Zwickauer CDU-Bundestagsabgeordnete Carsten Körber mitgeteilt. Der [Haushaltsausschuss des Bundestages](#) habe das Denkmal-Sonderprogramm bewilligt, so Körber. Somit könnten über das Bund-Länder-Programm "Städtebaulicher Denkmalschutz" finanzielle Hilfen nach Waldenburg fließen. Die Gesamtkosten der Sanierung des Marstalls liegen schätzungsweise bei 30 Millionen Euro.

Für den Marstall gegenüber dem [Schloss Waldenburg](#), der seit einem Vierteljahrhundert leer steht, gibt es ein Entwicklungskonzept, das vom Verein "Schlossanlagen Waldenburg" erarbeitet wurde. Demnach soll dort ein Forum für Kunst und Wissenschaft entstehen. Dieses Forum wird nach Angaben des Vereins ein Museum mit Ausstellungsflächen, ein Forschungsinstitut und eine Bildungseinrichtung beherbergen. Schwerpunkte sollen die Vermittlung von Kunst vor allem an Kinder und Jugendliche und die Erforschung der Kunst in der sowjetischen Besatzungszone beziehungsweise in der DDR, fernab vom "Sozialistischen Realismus", sein. Der Waldenburger Stadtrat hatte bereits im Sommer beschlossen, das Vorhaben zu unterstützen. Die Töpferstadt ist selbst Mitglied im Verein.

Die Glauchauer CDU-Landtagsabgeordnete Ines Springer unterstützt den Verein schon seit vielen Jahren. "Eine wichtige Hürde ist genommen", sagte sie am Donnerstag. Mit Hilfe des Bundes, des Freistaats [Sachsen](#), des Waldenburger Vereins sowie privater Investoren gebe es eine Zukunft für den Marstall. Auch Ministerpräsident [Michael Kretschmer](#) (CDU) habe die Arbeit des Vereins und der Stadt Waldenburg unterstützt.

Viele Ideen für Gebäude

Seit Jahren hat es um den Marstall ein Tauziehen gegeben. Im Jahr 2004 wurden Pläne eines österreichischen Investors bekannt, der einen Hotel- und Wohnkomplex dort errichten wollte. 2005 übernahm die Stadt Waldenburg das Gebäude und ließ es teilweise trocken legen. 2007 versuchte die Stadt, über das Programm "Integrierte ländliche Entwicklung" Fördergeld für die Erneuerung des Marstalls zu erhalten. Vergeblich. Seit 2010 macht sich der Verein "Schlossanlagen Waldenburg" Gedanken um den Komplex. (sto)

Bewertung des Artikels:

☆☆☆☆☆

Noch keine Bewertungen abgegeben

© Copyright Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG

KOMMENTARE

Um zu kommentieren, müssen Sie angemeldet und Inhaber eines Abonnements sein.

[ANMELDEN](#)

[REGISTRIEREN](#)

© 2018 Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG